

RECKLINGHAUSEN

Großer Auftritt fürs Licht

Julia Rothmund zeigt serielle Arbeit im Kunstverein



Julia Rothmund hat nach der idealen Bühne für das Licht gesucht.

—FOTO: GUTZEIT

INNENSTADT. (alp) Das Licht im Raum ist ihr großes Thema. In Recklinghausen zeigt Julia Rothmund das gebannte Licht in zahlreichen Variationen. „Illenau Serie 2“ heißt die neueste Ausstellung des Kunstvereins im Kutscherhaus im Willy-Brandt-Park.

Immer wieder hat die Künstlerin die gleiche Flucht im Schloss Illenau mit dem immer gleichen Lichteinfall gemalt – nur die Farben varii-

ren und verändern so auch die Lichtwirkung. Um sie zu erzielen, arbeitet Julia Rothmund mit größter Akkuratess – bis zu 80 Schichten trägt sie auf, damit das Licht so einzigartig wird, wie es das menschliche Auge sieht.

Die 29-jährige Meisterschülerin von Manfred Brandl (Kunstakademie Düsseldorf) hat nicht irgendeinen Ort für ihre erste serielle Arbeit gewählt. Vielmehr verbrachte sie in ihrer Kindheit viel Zeit in der Umgebung des Schlosses Illenau in Achern bei Ba-

den-Baden. Das Haus hat eine grausige Nazi-Vergangenheit, war einst Psychiatrie und „Zuchtstätte für arischen Nachwuchs“. Nach dem Krieg war dort eine französische Garnison stationiert. Später stand es lange Zeit leer, wurde schließlich Kulturzentrum und Atelierhaus.

Die wechselvolle Geschichte mag in den Bildern mitschwingen, aber wichtiger noch war der Künstlerin der verlassene Raum als ideale Bühne für die Spielarten des Lichtes bei der Wahl ihres Su-

jets. Das Motiv wird in unterschiedlichsten Farbstimmungen durchgespielt und bekommt so konträre Atmosphären.

INFO Julia Rothmunds Illenau ist bis zum 30. Januar im Kutscherhaus, Willy-Brandt-Park, zu sehen (do und fr 15 bis 18 Uhr, sa und so 13 bis 17 Uhr). Zur Eröffnung heute um 18 Uhr spricht Dr. Robert Fleck. Ein Künstlergespräch gibt es zur Finissage am 30. Januar um 16 Uhr.